



KOINNO-PRAXISBEISPIEL

Innovatives Projekt aus der öffentlichen Beschaffung

- Innovativer Prozess/Strategie – Nachhaltigkeit, E-Procurement
- Praxisbeispiel 105



© vectorfusionart/Fotolia

Landeshauptstadt Erfurt: durch e-Einkauf zu mehr Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit

Ausgangssituation

2011 hat sich Landeshauptstadt Erfurt zunächst aus rein wirtschaftlichen Gründen für den elektronischen Einkauf entschieden. Bis zu diesem Zeitpunkt wurden die Bedarfe von zirka 3.300 Mitarbeitern, aus sechs Dezernaten, 63 Schulen und vier Eigenbetrieben, überwiegend dezentral, papiergestützt beschafft. Darüber hinaus wurde bereits 1992 in der Agenda 21 der Landeshauptstadt Erfurt fest geschrieben, heute so zu leben, dass auch Kinder und Enkel eine Chance haben, ihre Zukunft in einer l(i)ebenswerten Welt zu gestalten. 2014 erfolgte für Erfurt die Titelverleihung Fair Trade Town.

Die bislang praktizierte analoge, papiergestützte Beschaffung in dezentraler Ressourcenverwaltung, erwies sich als unwirtschaftlich, intransparent und kaum zu steuern. Mangels Transparenz und Steuerungsmöglichkeit war auch nicht daran zu denken Nachhaltigkeitsaspekte in den Einkauf verbindlich und verwaltungsweit einfließen zu lassen.

Projektziele

Die Zielstellung für das Projekt lautete 2011:
mehr Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Einkauf der
Landeshauptstadt Erfurt.

Vorgehensweise

Am Planungsprozess waren die Abteilung Personal und Organisation, jeweils eine Person aus der Projektleitung sowie Sachbearbeitung beteiligt. Es wurden keine Berater hinzugezogen, jedoch ein im wettbewerblichen Dialog beauftragtes externes Dienstleistungsunternehmen.

Der Bedarf konnte direkt durch eine am Markt erhältliche webbasierende, branchenspezifische Dienstleistung (TEK-SERVICE AG aus Lörrach in Baden-Württemberg) gedeckt werden.

Standardisierte Verfahrens- und Prozessabläufe wurden im Rahmen des Projektvorschlags durch den Dienstleister vorgelegt, durch die Verwaltung geprüft und eins zu eins übernommen. Auch an dieser Stelle konnte auf die Erfahrung und Empfehlung des Dienstleisters zurückgegriffen werden. Ebenso stellte der Dienstleister Kontakte zu anderen Verwaltungen her, die ähnliche Angebote bereits erfolgreich gelöst hatten. Interkommunaler Erfahrungsaustausch und entsprechende Verwaltungstage machten Erfurt Mut, neue Wege nicht nur zu denken, sondern auch zu gehen.

Umsetzung und Wirtschaftlichkeit

Das Projekt wurde inklusive Einweisung innerhalb von acht Wochen umgesetzt, in dieser Zeit sind keine nennenswerten Schwierigkeiten aufgetreten. Auffällig war hingegen die zu erbringende Überzeugungsarbeit innerhalb der Verwaltung und Politik. Ein gebetsmühlenartiges Werben für Digitalisierung, Strategie, Nachhaltigkeit und Regionalität musste dauerhaft angewandt werden.

Bereits ein Jahr nach Beginn des e-Einkaufes (2011) ergaben sich bereits kleine Bündelungseffekte. Auf Grundlage belastbarer

Leistungsverzeichnisse, basierend auf Daten des e-Einkaufes, konnten neu ausgeschriebene Rahmenverträge mit einem Volumen von zirka 70.000 Euro per Vergabe am Markt vereinbart werden. Seither werden regelmäßige für alle anstehenden Ausschreibungen beziehungsweise Vergaben die elektronischen Daten aus dem Einkaufssystem für die Vorbereitung und Durchführung der Vergaben für gleichartigen Bedarf generiert. Preisvorteile, oder Preisstabilität für die einzelnen Sortimente sind die Tagesordnung für alle Nutzer des elektronischen Kataloges. Heute, 10 Jahre später, nutzen 200 Besteller aller Organisationseinheiten, nachgeordneten Einrichtungen (zum Beispiel Kitas, Jugend- und Seniorenclubs unter anderem) sowie die Eigenbetriebe der Landeshauptstadt Erfurt das Einkaufsportal des Dienstleisters.

17 Kataloge, sowie mehrere Tausend Artikel aus OCI-Schnittstelle bilden eine vielfältige Auswahl. Der jährliche Umsatz beträgt aktuell zirka 700.000 Euro – Tendenz steigend. Derzeit sind 1.800 Artikel nach Umweltschutzkriterien gekennzeichnet. Sie sind damit leicht für Besteller erkennbar und bevorzugt einzukaufen. Örtliche Einzelhändler (Buchläden) und Handwerksbetriebe (Bäckereien) sind in das Einkaufsverfahren fest integriert. Soweit vergabekonform darstellbar, sollen regionale Zulieferer, wie Landwirte und Mühlen in den Gesamtprozess „Backwaren“ integriert werden. Gerade in Zeiten der Pandemie wurde das Vorhandensein örtlicher Zulieferer als echter Mehrwert erfahrbar.

Fazit

Die Mischung aus Mut, Entschlossenheit und die Kombination von verwaltungsseitigem Einkauf und Vergabe mit dem Know-how in Sachen Digitalisierung eines externen Dienstleisters erbrachte den Durchbruch und Erfolg. Der Ausbau von Sortimenten und Lieferanten, die Kombination von e-Einkauf und e-Abrechnung, wie auch die Stärkung von Elementen der Nachhaltigkeit und Regionalität sollen vorangetrieben werden.

Impressum

Herausgeber:

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
10115 Berlin
www.bmwi.de

Redaktion:

Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME)
Frankfurter Straße 27
Deutschland – 65760 Eschborn
www.bme.de

Umsetzung: www.waldmann-gestaltung.de

Bildnachweis: © vectorfusionart/Fotolia

Ansprechpartner und Kontakt

Landeshauptstadt Erfurt
Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Denise Böttcher, Leitung Einkauf / Personal- und Organisationsamt
Telefon: +49 361/ 6551132
E-Mail: denise.boettcher@erfurt.de
Internet: www.erfurt.de

Weitere Praxisbeispiele: www.koinno-bmwi.de